

# KULTUR IM ROTEN PAVILLON



Sonntag, 1.9.2024 **Elderland**  
– Celtic-American-Folk in Elmshorn

Als **Elderland** verknüpfen die beiden Hamburger Musiker **Anna Bottlinger** (Gesang, Geige, Mandoline) und **Maximilian Meeder** (Gesang, Gitarre) kunstvoll Elemente des Celtic und American Folk mit einem Hauch Singer-songwriter zu Neuinterpretationen und eigenen Songs.

Zu ihrem ersten Konzert am Roten Pavillon hatten sie neben Max' Gitarren auch noch Annas Violine und Mandoline mitgebracht. Die Beiden starteten mit „*Morrison's Jig*“ einem traditionell irischen Instrumentalstück, bei dem sie ihre Fingerfertigkeit an Gitarre und Geige unter Beweis stellen konnten.



Es folgten eigene von Max komponiert Lieder, wie „*Der Kastanienbaum*“ und „*Ride on*“, das auch aus der American-Folk-Feder von John Denver stammen könnte. International ginge es unter anderem mit Mikael Wiehes schwedischem „*Flickan och krakan*“ weiter, ein Lied über ein Mädchen, dass das Leben einer kranken Krähe retten möchte, welches das Publikum mit seinen treibenden Beats in seinen Bann zieht.

In „*The Grey Funnel Line*“ wiederum wurde von der harten Arbeit auf See, den traurigen Abschieden und dem Glück des nach-Hause-Kommens gesungen. Es wurden natürlich auch schöne musikalische Liebesgeschichten erzählt, so in „*Lakes of Pontchartrain*“ über das Mädchen, dass seinen Antrag ablehnt, weil sie ja bereits vergeben ist, aber sich noch gern an die schönen Zeiten am See erinnert.



In „*Nancy Mulligan*“ wird die wunderschöne Geschichte von ebenjener Nancy Mulligan und William Sheeran erzählt, die aufgrund ihrer unterschiedlich katholisch-evangelischen Herkunft nicht zusammen sein durften und daher heimlich heiraten mussten. Ed Sheeran hat diese Geschichte seiner Großeltern musikalisch festgehalten, sonst könnten wir ihm heute gar nicht zuhören.



Bei Noa's *“Mishaelea“* kam Annas wundervolle Stimme zur vollen Geltung, da die hebräisch-israelische Melodieführung mit langen a-cappella-Einsätzen Sangesmut und vollen Stimmeinsatz von ihr forderten.

Mit David Lübkes *„Wenn ich wüsste was der Morgen bringt“* ging der sonnige Nachmittag schwungvoll zu Ende.

Ein tolles Konzert mit Sonnenschein und zwei begeisternd-mitreibenden Musikern beendete den openair-Sommer am Roten Pavillon - zu Recht mit langem Applaus.

Wenn wir wüssten, was 2025 bringt ...?

<https://elderland.iimdosite.com/>

**Der Rote Pavillon - Elmshorns kleinste Bühne**

**diesmal *like Ice in the Sunshine* !**

